

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1079

Donnerstag, 29. Jänner 2015

WIE IM FLUG VERGEHT DIE ZEIT



Die 2e und die 2f aus der Schule BRG 14 Linzerstraße fliegen durch die Geschichte der Republik Österreich.



Annamaria (12) und Marie (12)

Hallo, wir sind die Klassen 2e und 2f der Schule BRG 14 Linzerstraße. Wir berichten von einer Zeitreise aus der Demokratiewerkstatt. Wir haben uns in fünf Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe beschäftigt sich mit dem Parlament und den Gesetzen, die zweite mit Demokratie und Wahlrecht, die dritte mit der demokratischen Republik, die vierte mit der Verfassung und die fünfte mit der Gewaltentrennung und der Regierung. Ihr wisst nicht, was Gewaltentrennung oder Wahlrecht ist? Oder die Verfassung? Kein Problem! Hier bekommt ihr Antworten auf alle eure Fragen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

VERFASSUNG

Pia (11), David (12), Amina (11), Niklas (11) und Sarah (13)



20 Jahre Österreich in der EU

Die Verfassung ist das „Hauptgesetz“ eines Staates. In der Verfassung stehen zum Beispiel, wie Staatswappen und Fahne aussehen. Es sind auch weitere wichtige Merkmale enthalten, unter anderem die Machtverteilung, und dass Österreich eine demokratische Republik ist. Die Verfassung zu ändern ist nicht leicht. Weil da die wichtigsten Gesetze eines Landes enthalten sind, braucht man eine 2/3-Mehrheit im Nationalrat.

Eine Gesamtänderung der Verfassung passierte bei Österreichs Beitritt zur EU. Es gab eine Volksabstimmung, die am 12. Juni 1994 stattfand. Bei einer Volksabstimmung dürfen die BürgerInnen des jeweiligen Landes mitentscheiden, was im Land verändert werden soll. 66,6% stimmten für die EU, 33,4% dagegen. Nur wenn die Mehrheit der BürgerInnen einer derartigen Änderung zustimmt, kann diese auch durchgeführt werden.

Im Jahr 1995 trat Österreich der Europäischen Union bei. Damit sind wir seit 20 Jahren in der EU.

Was bringt die EU den ÖsterreicherInnen?

Als österreichische StaatsbürgerInnen kann man in jedem Land der EU wohnen, studieren und arbeiten. Du kannst auch die Grenzen der anderen Staaten überqueren, ohne kontrolliert zu werden. Der Euro ist seit 1. Jänner 2002 Zahlungsmittel in Österreich. Er hat den Schilling abgelöst.



DIE ÖSTERREICHISCHE REPUBLIK

Elias (11), Paulo (11), Momo (12) und Julian (12)

Was ist eigentlich eine demokratische Republik? In einer demokratischen Republik gibt es ein gewähltes Staatsoberhaupt. In Österreich ist das der Bundespräsident/die Bundespräsidentin. Österreich ist bereits zum zweiten Mal eine demokratische Republik. Das bedeutet, dass das Volk mitentscheiden darf. In einer demokratischen Republik gibt es Meinungs- und Pressefreiheit. Was vor und zwischen dieser Zeit passiert ist, seht ihr in

unserem Comic. Karl Renner hat sowohl in der Ersten als auch in der Zweiten Republik viele verschiedene Funktionen in der österreichischen Politik gehabt. Er war Staatskanzler, Nationalrats- und Bundespräsident.



11.11.1918: Kaiser Karl I. tritt zurück, und die Monarchie ist zu Ende.



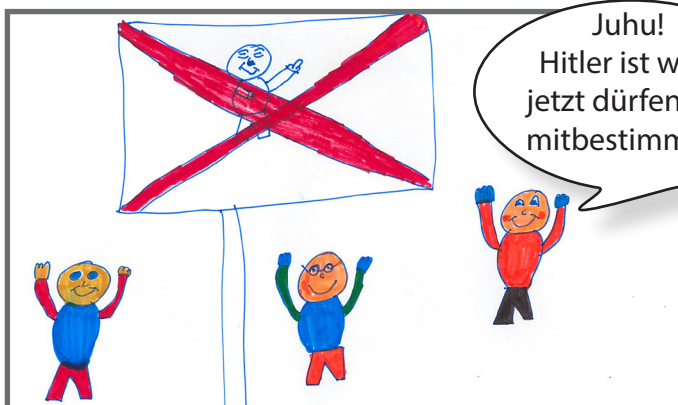
12.11.1918: Ausrufung der Republik Deutschösterreich.



1.1.1918: Der Schilling wird eingeführt
1 Schilling=10.000 Kronen (alte Währung).



11.3.1938: Die deutsche Armee marschiert in Österreich ein. Österreich wird von einem Diktator beherrscht.



27.4.1945: Wiederherstellung der Republik Österreich.
Die Republik wird zum zweiten Mal gegründet.



Das Reporterteam bei der Recherche zur Geschichte der österreichischen Republik.

DAS PARLAMENT UND DIE GESETZE

Dominik (12), Marie (12), Annamaria (12), Rosemarie (11) und Sophia (11)



Es geht in unserem Artikel um das Parlament und die Gesetze.

Das österreichische Parlament

Gesetze sind wie Regeln. Jeder kennt sie aus der Schule (z.B.: nicht laufen, kein Kaugummi, und viele mehr). Die Regeln für Österreich kommen von den PolitikerInnen, die im österreichischen Parlament die Gesetze machen. Gesetze werden in Paragraphen (§) eingeteilt. Die PolitikerInnen werden vom Volk, also von den EinwohnerInnen Österreichs, gewählt. Man muss dafür mindestens 16 Jahre alt sein. Manche Leute halten die Gesetze nicht ein und können vor Gericht landen, mit einer Geldstrafe davon oder sofort ins Gefängnis kommen. Der Nationalrat steht im Mittelpunkt der Gesetzgebung. Der Bundesrat soll dafür sorgen, dass die Anliegen und Interessen der Bundesländer vertreten werden, wenn Bundesgesetze beschlossen werden. Österreich ist nämlich ein Bundesstaat.

Das EU-Parlament

In diesem Artikel geht es um das EU-Parlament. Es gibt zwei Gebäude, in denen sich die Leute vom EU-Parlament treffen: Eines steht in Brüssel (Belgien), das andere in Straßburg (Frankreich, an der Grenze zu Belgien). Seit 1979 wird es alle fünf Jahre in allgemeinen, unmittelbaren, freien, geheimen Europawahlen von den BürgerInnen der EU gewählt. Das EU-Parlament gibt es seit 1952. Im EU-Parlament werden die Gesetze für ganz Europa diskutiert und beschlossen.

Was hat das mit uns zu tun?

Fast jeder von uns hat zum Beispiel ein Handy- aber was hat das mit der EU zu tun? Das Handy hat etwas mit der EU zu tun. Das Telefonieren ins Ausland war sehr teuer. Doch in der EU wurden die Kosten verglichen und gesenkt. Man hat sich geeinigt, dass man jetzt nur mehr weniger als € 0,50 für eine Minute telefonieren zahlen muss.



DEMOKRATIE UND WAHLRECHT

Viktoria O. (12), Sarah L. (11), Mirela P. (12) und Jasmin F. (11)

Österreich ist eine Demokratie. Das heißt, das Volk bestimmt durch Wahlen mit, was in Österreich geschieht. Die Wahlen müssen gleich, unmittelbar, persönlich, frei und geheim sein. Wählen darf jede/r ÖsterreicherIn. Man kann verschiedene Menschen und Parteien wählen. Seit 2007 darf jede/r ÖsterreicherIn ab 16 Jahren wählen. Es ist

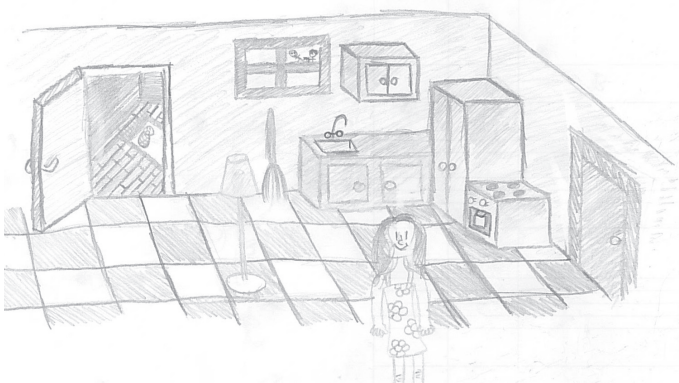
aber die Entscheidung jedes und jeder Einzelnen, ob er oder sie wählen möchte oder nicht. Alle fünf Jahre finden zum Beispiel Nationalratswahlen statt. Alle, die dann nicht wählen, bestimmen auch nicht mit. Somit können sie sich auch nicht beschweren, wenn sie mit der Wahl bzw. der Entscheidung der anderen nicht zufrieden sind.

Die Nationalsozialistische Diktatur

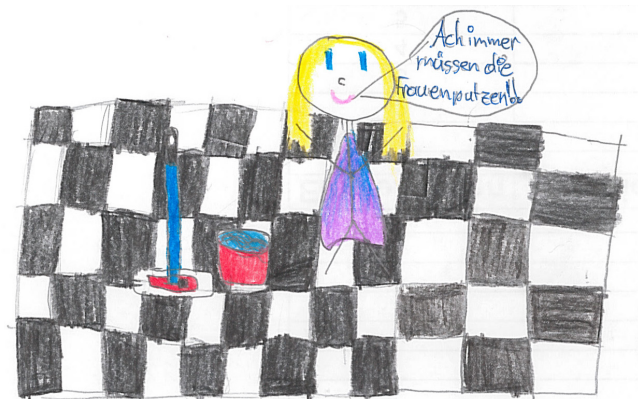
Leider gab es in Österreich auch eine Zeit, in der ein Diktator mit seiner Partei alles allein bestimmte. Das war die Zeit der NS-Diktatur. Der Diktator Adolf Hitler marschierte 1938 mit seiner Armee in Österreich ein und Österreich wurde ein Teil von Hitler-Deutschland. Während des Zweiten Weltkrieges starben ganz viele Menschen in Europa, und viele Gebäude wurden zerstört. Die nationalsozialistische Ideologie bestimmte das Leben und schrieb Männern und Frauen klare Rollenbilder zu.



Wir diskutieren über die Frauen im Zweiten Weltkrieg, die für ihre Familien sorgen müssen und darüber, welche Rollenbilder von Frauen und Männern es gab.



„Frauen hinter den Herd“? Nicht mit uns!



„Frauen müssen immer putzen“? Stimmt doch gar nicht!

GEWALTENTRENNUNG UND REGIERUNG

Emanuil (11), Zuka (11), Ivan (12), Carina (11) und Viktoria Z. (12)

Der Eiserne Vorhang war eine Grenze zwischen Ost und West. Diese Grenze war streng bewacht von Soldaten und Wachhunden. Zur Bewachung der Grenze wurden Stacheldraht und Minen dazugebaut, diese Grenze durch Europa nannte man den Eisernen Vorhang. Zum Osten gehörten z.B. Bulgarien, DDR, Polen, Rumänien, Ungarn und die Tschechoslowakei. Der Westen wurde von den USA geführt. In den westlichen Staaten gab es ein kapitalistisches Wirtschaftssystem mit freier Marktwirtschaft. Im Jahr 1989 wurde die Berliner

Mauer, das war ein Stück des Eisernen Vorhangs, die die deutsche Hauptstadt Berlin in Ost- und West-Berlin geteilt hat, geöffnet. Ein Grund, warum die Mauer gefallen ist, war, dass die Menschen protestiert hatten, dass sie in andere Länder reisen oder ihre Verwandten treffen wollten, die auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs gelebt haben. Mittlerweile ist es schon 26 Jahre her, dass der Eiserne Vorhang gefallen ist, und die ehemaligen Ostblock-Staaten haben statt Ein-Parteien-Regierungen Demokratie.

Unser ReporterInnenteam hat sich mit dem Kalten Krieg und dem Eisernen Vorhang beschäftigt. Es gab unterschiedliche Weltanschauungen, wie Länder nach dem zweiten Weltkrieg regiert werden sollten.

Der kalte Krieg

Im Zweiten Weltkrieg konnten die Länder Frankreich, Großbritannien, Russland und die USA den Nationalsozialismus besiegen. Als der zweite Weltkrieg zu Ende war, verhandelten die dazugehörigen PolitikerInnen über eine Neuordnung Europas. Westeuropa verbündete sich mit den USA. Osteuropa wurde dagegen von der Sowjetunion beherrscht. In Westeuropa gab es hauptsächlich Demokratien und Osteuropa wurde kommunistisch geführt. Die zwei Seiten wollten immer die Stärkeren sein. Mit Atombomben zeigten sie ihre Macht, um die andere Seite zu beeindrucken. Sie haben sich nicht nur mit Waffen gemessen, sondern auch in Sport wollten sie sich überbieten. Auch bei der Reise ins Weltall gab es Streitigkeiten. Alle, die über die Grenze in den Westen wollten, riskierten ihr eigenes Leben. Einige Leute aus dem Westen konnten ihre Familienmitglieder und FreundInnen in den Westen schmuggeln.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Zeitreisewerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

E2 & F2, BRG, Linzerstraße146, Wien



Der Kampf zwischen Ost und West.



Die Versöhnung: das Ende des kalten Kriege.

Quellennachweis:

<http://www.demokratiwebstatt.at/thema/europa/20-jahre-eu-mitgliedschaft/>
<http://www.parlament.gv.at/PERK/VERF/GRUND/>